

# SAUBERE SACHE: MEHR TRANSPARENZ IN GASTSTÄTTEN UND CO.

**i** Verbraucher:innen wollen wissen, wie es um die Sauberkeit in Gaststätten und Lebensmittelbetrieben bestellt ist. Dabei hilft die transparente Darstellung der Ergebnisse amtlicher Lebensmittelkontrollen in Form eines Kontrollbarometers oder Smileys. Sie kann einen Beitrag zu mehr Lebensmittelsicherheit und Wahlfreiheit leisten sowie den Qualitätswettbewerb der Betriebe fördern.

Die Lebensmittelüberwachung findet in vielen Lebensmittelbetrieben regelmäßig Verstöße gegen Hygienestandards oder Kennzeichnungspflichten. Verbraucher:innen erfahren jedoch selten davon. Denn die Ergebnisse der Kontrollen müssen in Deutschland nicht zwingend veröffentlicht werden. Sie können zwar bei Behörden erfragt werden. Doch dieser Weg ist oftmals langwierig, bürokratisch – und nicht immer kostenfrei. Die Beanstandungsquoten in der Lebensmittelüberwachung bewegen sich seit Jahren auf demselben Niveau. Die Veröffentlichung der Ergebnisse aller Lebensmittelunternehmen durch die

Lebensmittelbetriebe vor Ort und durch die Kontrollbehörden im Internet wäre ein großer Anreiz, sich jederzeit an die Regeln zu halten. Transparenz über die Ergebnisse der Lebensmittelkontrollen würde ein sichtbares Bewertungssystem schaffen.

**!** Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) setzt sich für ein leicht verständliches Transparenzsystem ein. Dieses würde aufklären, Entscheidungshilfen liefern und von vornherein zumindest einen Teil der Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Vorschriften verhindern.

## MEHR TRANSPARENZ BEI LEBENSMITTELKONTROLLEN NÖTIG

**88%**   
halten Hygiene und Sauberkeit in Restaurants und anderen lebensmittelverarbeitenden Betrieben für sehr wichtig.

**49%**   
fühlen sich schlecht über Hygiene in lebensmittelverarbeitenden Betrieben informiert.

**88%**   
würden es begrüßen, wenn die Ergebnisse von Lebensmittelkontrollen online oder an den Eingangstüren der Betriebe veröffentlicht würden.

Quelle: repräsentative Telefonumfrage von Kantar Emnid im Auftrag des vzbv | Basis: 1.009 bundesweit befragte Personen ab 14 Jahren  
Erhebungszeitraum: 22.–23. Juni 2021

## ... DER VZBV FORDERT

**Einheitlich kennzeichnen:** Damit ein Transparenzsystem echte Orientierung bietet, muss es bundesweit einheitlich sein. Dies stärkt die Akzeptanz bei Verbraucher:innen und schafft Rechtssicherheit bei Betrieben und Kontrollbehörden. Die Bundesregierung sollte einen bundeseinheitlichen Rahmen für die Veröffentlichung von Kontrollergebnissen der Lebensmittelüberwachungen schaffen, beispielsweise durch eine Rahmenverordnung.

**Verbindlich veröffentlichen:** Den fairen Qualitätswettbewerb unterstützt ein Transparenzsystem nur dann, wenn die Ergebnisse aller Betriebe veröffentlicht werden müssen. Nur so können Ergebnisse schnell und einfach miteinander verglichen werden.

**Verständlich ausweisen:** Damit ein Transparenzsystem wirkt, müssen Menschen es kennen und verstehen. Es muss daher leicht verständlich dargestellt werden, etwa als Smiley oder mit Ampelfarben. Betriebe sollten verpflichtet werden, die Kontrollergebnisse gut sichtbar auszuhängen. Außerdem sollten sie im Internet veröffentlicht werden.

**Automatisch auswerten:** Um die Arbeit der Lebensmittelkontrolleur:innen zu vereinfachen und eine Bewertung nach einheitlichen Maßstäben zu garantieren, sollten die Ergebnisse der Kontrolle in ein Computersystem eingespeist werden. Dieses generiert dann die Bewertung.

## DATEN UND FAKTEN

**i** In Deutschland sank die Gesamtzahl der Lebensmittelkontrollen zwischen 2007<sup>1</sup> und 2019<sup>2</sup> insgesamt um 19 Prozent.

**i** Bei der Einführung des Smiley-Systems in Dänemark 2003 erhielten 75 Prozent der Betriebe den fröhlichsten Smiley, 2015 waren es 85 Prozent.<sup>3</sup> 77 Prozent der Menschen werfen einen Blick auf den Kontrollbericht, bevor sie ein Geschäft betreten.<sup>4</sup> 86 Prozent der Unternehmen finden die Bewertungen gerecht.<sup>5</sup>

**i** In Toronto geben 26 Prozent der befragten Lebensmittelunternehmen an, dass ihr Umsatz seit Einführung des DineSafe-Transparenzsystems gestiegen sei.<sup>6</sup>

**i** Bereits 2010 sprachen sich die Verbraucherschutzminister:innen der Länder für eine bundesweit einheitliche Veröffentlichung von Ergebnissen der amtlichen Lebensmittelkontrollen aus. Elf Jahre später gibt es immer noch kein solches System.<sup>7</sup>

## SAUBERE KÜCHE, LACHENDER SMILEY



Familie Kormaz verbringt ihren Sommerurlaub in Dänemark. Hungrig von einer langen Fahrradtour begibt sie sich auf die Suche nach einem Restaurant für das Abendessen. Die Auswahl ist groß, die Wahl des Restaurants schwer. Schnell fallen der Familie aber die Smileys an den Ladentüren auf und sie entscheiden sich für ein Restaurant mit einladend lachendem Smiley. Gute Wahl! Die Gastwirtin erklärt, dass alle Lebensmittelbetriebe in Dänemark nach der Kontrolle durch die amtlichen Behörden mit einem Smiley bewertet werden. Befolgt ein Betrieb alle Anforderungen

im Umgang mit Lebensmitteln, erhält er einen fröhlichen Smiley. Finden sich bei den Lebensmittelkontrollen jedoch Mängel, erhält der Betrieb nur einen neutralen oder negativen Smiley. Dann wird eine Frist gesetzt, um die Auflagen der Kontrollbehörden umzusetzen und schließlich erneut kontrolliert.

### Alle profitieren!

Stolz berichtet die Gastwirtin, dass sie seit Einführung der Smileys im Jahr 2001 immer die beste Bewertung erhalten habe und weist auf den Kontrollbericht an der Wand, der dies für die drei letzten Kontrollen auch bestätigt. In Dänemark, erzählt sie, sei ein regelrechter Wettbewerb um Sauberkeit ausgebrochen. Die Kormazs erfahren, dass sich die Zahl der Mängel, die im Rahmen von Lebensmittelkontrollen entdeckt werden, tatsächlich verringert hat. Das entlastet auch die Lebensmittelbehörden: Weil es nun weniger Beanstandungen gibt, entfallen viele Nachkontrollen. Familie Kormaz ist beeindruckt: Davon, so finden sie, könnten wir uns in Deutschland mal ein Scheibchen abschneiden! Jetzt bestellen sie ihr Essen mit noch mehr Appetit.



### Kontakt:

Anne Markwardt  
Leiterin Team Lebensmittel  
Lebensmittel@vzbv.de

1 [https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/01\\_Lebensmittel/06\\_mnkp\\_dokumente/mnkp\\_Jahresbericht\\_2007.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/01_Lebensmittel/06_mnkp_dokumente/mnkp_Jahresbericht_2007.html)

2 [https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01\\_lebensmittel/2020/2020\\_10\\_22\\_PI\\_Lebensmittelueberwachung\\_2019.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2020/2020_10_22_PI_Lebensmittelueberwachung_2019.html)

3 [https://www.foodwatch.org/fileadmin/Themen/Smiley/Smiley\\_compliance\\_2003-15.pdf](https://www.foodwatch.org/fileadmin/Themen/Smiley/Smiley_compliance_2003-15.pdf)

4 Danish Veterinary and Food Administration: Evaluering af Smiley-ordningen, 2019

5 <http://docplayer.org/64920711-Das-daenische-smiley-system.html>

6 [http://app.toronto.ca/food2/pdf/food\\_safety\\_evaluation.pdf](http://app.toronto.ca/food2/pdf/food_safety_evaluation.pdf)

7 [https://www.verbraucherschutzministerkonferenz.de/documents/ergebnisprotokoll\\_6\\_ca3\\_1510317639.pdf](https://www.verbraucherschutzministerkonferenz.de/documents/ergebnisprotokoll_6_ca3_1510317639.pdf)

verbraucherzentrale

Bundesverband